

STADT L I N D E N  
- POSTEINGANG -

10.04.2026, BGM FW

FA/0001/26-31

An die  
Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Linden  
Konrad-Adenauer-Str. 25  
35440 Linden

Linden, 07.04.2026

**Antrag gem. § 12 GO**

**Änderung der Hauptsatzung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Fraktion und die FW-Fraktion stellt folgenden Antrag zu Tagesordnungspunkt Nr. 10 in der Stadtverordnetenversammlung am 14.04.2026 und bittet, diesen dort zur Abstimmung zu stellen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgende 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Linden vom 02.07.2013 in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 23.09.2025 beschließen:

Art. 1

Die Hauptsatzung der Stadt Linden vom 02.07.2013 in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 23.09.2025 wird wie folgt geändert.

§ 2 wird wie folgt gefasst:

## Bildung von Ausschüssen

- (1) Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:
1. Haupt- und Finanzausschuss (HFA)
  2. Stadtentwicklung und Umweltausschuss (SUA)
- (2) Die Ausschüsse haben jeweils 13 Mitglieder.

## Art.2

**Die Änderungssatzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.**

### Begründung:

Durch die Erhöhung der Ausschussmitglieder auf **13 Sitze** wird sichergestellt, dass **alle in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen** die Möglichkeit erhalten, mit mindestens **einem stimmberechtigten Mitglied** in den Ausschüssen vertreten zu sein.

Die aktuelle Rechtsprechung verlangt überdies die angemessene Beteiligung aller Fraktionen und die spiegelbildliche Darstellung der Kräfteverhältnisse zwischen den Fraktionen in den Ausschüssen. Dies ist bei 9 oder auch 11 Ausschussmitgliedern nicht gewährleistet.

Damit wird:

- die **demokratische Mitwirkung gestärkt,**
- eine **Losentscheidung bei der Sitzverteilung vermieden,**
- und die Ausschussarbeit inhaltlich breiter getragen.

Gerade zu Beginn einer neuen Wahlperiode ist es sinnvoll, die Ausschussstruktur so auszugestalten, dass sie die tatsächlichen Mehrheits- und Beteiligungsverhältnisse abbildet und zur Akzeptanz parlamentarischer Entscheidungen beiträgt.

Mit der Reduzierung von drei auf zwei Ausschüsse wird:

- die **Belastung des kommunalen Ehrenamtes reduziert,**
- die Ausschussarbeit **effizienter gebündelt,**
- und die Sitzungsdichte insbesondere für kleinere Fraktionen **vertretbar gestaltet.**

Zugleich haben sich die politischen Rahmenbedingungen weiterentwickelt:

Mit der Bildung eines **Beirats für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderung** sowie eines **Jugendbeirats / einer Jugendvertretung** sollen neue Gremien entstehen, in denen Themen dieser Zielgruppen künftig **fachlich vorberaten** werden können.

Diese Gremien sollen ihre Empfehlungen an die Stadtverordnetenversammlung weitergeben; bei weiterem Beratungsbedarf erfolgt die Behandlung dann in einem der beiden neuen Fachausschüsse.

## Neue Ausschusszuschnitte

Die neue Struktur gewährleistet eine klare und sachgerechte Aufgabenverteilung:

- Der **Haupt- und Finanzausschuss (HFA)** befasst sich mit:
  - Haushalt, Finanzen, Beteiligungen
  - Organisation, Digitalisierung, Verwaltungsfragen
  - grundsätzliche Angelegenheiten
  - soziale, gesellschaftliche und lebensnahe Themen
- Der **Stadtentwicklung und Umweltausschuss (SUA)** bündelt:
  - Stadtentwicklung und Bauleitplanung
  - Klimaschutz und Umwelt

Diese Struktur trägt sowohl den fachlichen Anforderungen als auch den zeitlichen Möglichkeiten ehrenamtlicher Mandatsträger Rechnung.

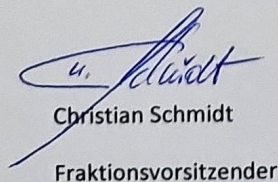
Der bisherige JSSK-Ausschuss ist in der letzten Legislaturperiode sehr auf ausgefallen und hatte sehr wenige Themen. Die Themen künftig im **HFA** mitzubehandeln, wertet die Themen auf. Der **SUA** ist häufiger von längeren Punkten mit Referenten etwa in der Bauleitplanung geprägt.

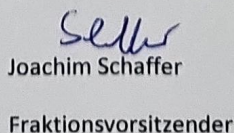
Die freiwerdenden JSSK-Termine könnten überdies genutzt werden, wenn in einer Sitzungsrunde einer der verbleibenden Sitze doppelt tagen müsste.

Überdies gewährleistet die Vergrößerung der verbleibenden Ausschüsse weiterhin, dass fast alle Stadtverordneten in mindestens einem Ausschuss mitarbeiten können.

Wir bitten um Zustimmung. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

  
Christian Schmidt  
Fraktionsvorsitzender

  
Joachim Schaffer  
Fraktionsvorsitzender